

19/1.3

20.02.18

wa 25018

Anlage 5

an
01/18/3

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2018 – Vorlage
173/27/2018**

Lässt die Stadt den Stresemannplatz verkommen?

Die BV 3 hat auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung u.a. angefragt, was unternommen wird, um eine Vermüllung des Gehwegs durch Sperrmüll sowie Stapel von Pappé und Papier im Bereich der Niederflurcontainer an der Kreuzung Stresemannplatz/Scheurenstraße entgegenzuwirken.

Antwort der Verwaltung:

Die Papiercontainer der Unterfluranlage am Stresemannplatz werden 4 Mal wöchentlich geleert, das Maximum an Leerungen, das im Stadtgebiet möglich ist. Allerdings werden nach Angaben der AWISTA auch oft Kartonagen daneben gestellt, wenn die Papiercontainer noch gar nicht voll sind.

Die Containerstation wird im Rahmen der Straßenreinigung 5 Mal wöchentlich jeweils von montags bis freitags gereinigt. Vermüllungen vom Wochenende und nach Feiertagen werden regelmäßig am nächsten Werktag entfernt. AWISTA setzt außerdem auf den Leerungsfahrzeugen jetzt zusätzliches Personal ein, um Überhänge an Papier und Kartonagen direkt mit zu entsorgen.

Verunreinigungen an Containerstandorten, die durch das rücksichtslose Entsorgungsverhalten einiger Mitmenschen verursacht werden, sind ein generelles, nicht nur in Düsseldorf, auftretendes Problem und werden sich wohl auch zukünftig nicht ganz vermeiden lassen. Oftmals gestaltet es sich in der Praxis äußerst schwierig, etwaige Verursacher ausfindig zu machen.

Um gegen widerrechtliche Ablagerungen an Containerstationen von hier aus ordnungsrechtlich vorgehen zu können, müssen die Verursacher auf „frischer Tat“ ertappt werden, was auch bei regelmäßigen Kontrollen schwierig ist. Ansonsten ist die Stadt auf belastbare Zeugenaussagen angewiesen. Eine Dauerpräsenz von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in diesem Zusammenhang leider nicht möglich.